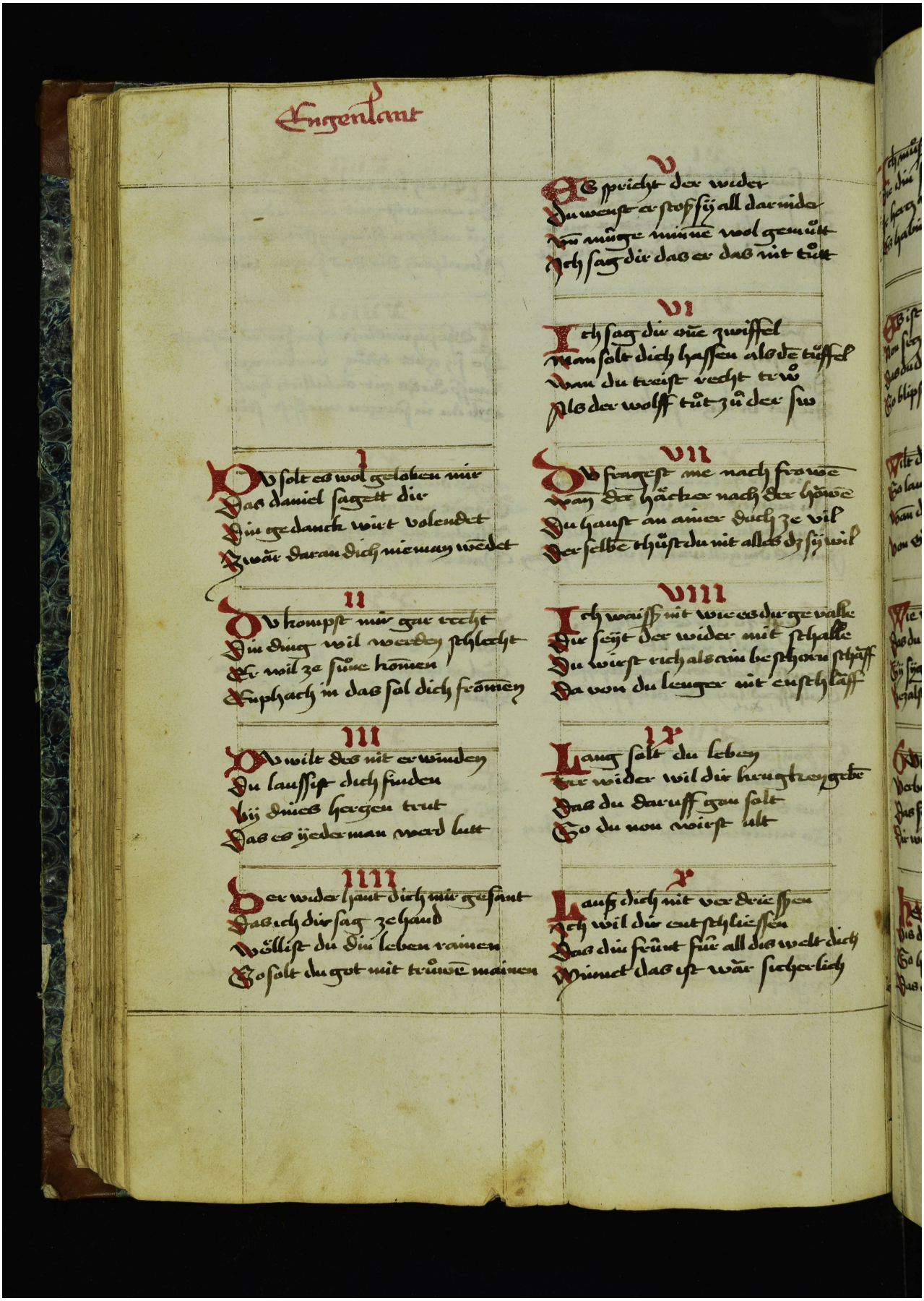
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Engentant

I

Du solt es wol geloben mir
Das daniel sagett dir
Din gedanck wirt volendet
Zwär daran dich niemay wedet

II

Du kompst mir gar recht
Din ding wil nocdey schlecht
Er wil ze sünne komen
Kuphach in das sol dich frömen

III

Du wilt das nit erwinden
Du laussist dich finden
Bij dines hergen trut
Das es jedermann ward lutt

IIII

Der wider hant dich mir gesant
Das ich dir sag ze hand
Wöllist du din leben rainen
So solt du gut mit trüwe mainen

V

Es spricht der wider
Du wenst er stoss sij all darnider
Er mügt minne wol gemütt
Ich sag dir das er das nit tütt

VI

Ich sag dir eine zwiffel
Man solt dich hassen als de tüffel
Wan du treist recht trüw
Als der wolff tüt zü der sw

VII

Du fragest me nach frowe
Wan der hächer nach der howe
Du haust an ainer dich ze vil
Der selbe thüst du nit alles dz sij wil

VIII

Ich waiss nit wie es dir gewalle
Der sejt der wider mit schalle
Du wirst rich als ein bestham schaff
Da von du langer nit entschlaff

IX

Lang solt du leben
Der wider wil dir hungtrowgeben
Das du daruff gan solt
So du non noirst alt

X

Lauff dich nit vor dri schen
Ich wil dir entschliessen
Das dir frünt für all die welt dich
Minnet das ist wär sicherlich